

1. Lesen Sie den Text über Anna, und entscheiden Sie, welche Aussage richtig (R) und welche falsch (F) ist. Kreuzen Sie die Antwort in der Tabelle an. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Vom Nebenjob zum Beruf

Während meines Auslandsaufenthalts in Griechenland habe ich damit angefangen, Deutsch zu unterrichten, um mir etwas Geld dazuzuverdienen. Dabei habe ich schnell gemerkt, dass es mir nicht nur Freude macht, Schüler zu unterrichten, sondern dass auch meine Schüler effektiv und mit Freude von mir gelernt haben. Hier in Deutschland bringe ich seit ungefähr anderthalb Jahren Ausländern Deutsch bei. Dabei bemühe ich mich auf die Wünsche der Lerner einzugehen. Manche wollen ihre Grammatik aufbessern, andere möchten gerne im Alltag besser sprechen lernen. Meine Lerner sind allesamt Erwachsene, die hier in Deutschland auf bessere Arbeitschancen hoffen.

Mein erster Schüler, den ich jetzt seit einem Jahr unterrichte, war eigentlich zunächst mein Tandempartner für Griechisch, bis er mich eines Tages um Unterrichtsstunden bat. Ein halbes Jahr später rief eine Freundin von ihm an und erzählte mir, dass er mich weiterempfohlen hat. Sie wurde zu meiner zweiten Schülerin. Seit Januar habe ich nun einen dritten Schüler, der auf Empfehlung von den beiden anderen zu mir kam. Da alle drei fast 10 Jahre älter als ich sind, ist es für mich manchmal schon merkwürdig, in der Rolle der Lehrerin zu sprechen. Inzwischen bin ich aber mit allen dreien super befreundet, sodass wir uns auch außerhalb des Unterrichts treffen und ab und an einen Kaffee trinken gehen, oder ich werde zu den Konzerten eines Schülers eingeladen.

Normalerweise habe ich pro Lerner jede Woche eine Unterrichtsstunde, das sind jeweils 90 Minuten. Allerdings habe ich gerade einen Schüler, der sich auf das Goethe-Zertifikat auf dem Niveau B2 vorbereitet und da machen wir teilweise auch zwei oder drei Stunden in der Woche. Bei der Bezahlung habe ich versucht, ein gutes Maß zu finden und habe auch mit meinen Schülern gesprochen, was sie angemessen finden. Natürlich muss ich mich auf jede Stunde gut vorbereiten. Pro 90 Minuten Unterricht brauche ich ungefähr 60 Minuten Vorbereitungszeit. Derzeit haben alle meine Schüler unterschiedliche Sprachniveaus, weshalb ich auch mit vielen verschiedenen Lehrbüchern arbeite.

Quelle: <https://www.spiesser.de/artikel/deutsche-sprache-schwere-sprache>

		Richtig	Falsch
0.	Anna wollte in Griechenland mit dem Deutschunterricht Geld verdienen.	X	
1.	Anna beschäftigt sich in Deutschland seit einem halben Jahr mit dem Deutschunterricht		
2.	Für die Lerner von Anna ist das Deutschlernen ein Hobby.		
3.	Annas Schüler in Deutschland kennen einander alle.		
4.	Die Lehrerin ist jünger als ihre Schüler.		
5.	Anna und ihre Schüler machen gemeinsam auch Freizeitprogramme.		
6.	Mit jedem Schüler beschäftigt sich Anna 90 Minuten pro Woche.		
7.	Anna bestimmt allein den Preis für die Stunden.		

2. Lesen Sie den Text über Sophie Weigand und beantworten Sie kurz die Fragen. Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Bücher lesen als Beruf

Sophie Weigand (27) schreibt als Bloggerin im Internet über Bücher und Comics. Geld verdient sie aber nicht direkt mit ihrem Blog, sondern indem sie Vorträge darüber hält und Interviews und Rezensionen in Magazinen veröffentlicht.

„Ich bin verliebt in die Sprache, eher unorganisiert und in Sachen Literatur sehr begeisterungsfähig“, beschreibt Sophie sich selbst. Die Studentin bloggt seit 2011. Sie fing damit an, weil sie die vielen Bücher, die sie las, nicht wieder vergessen wollte. Für Sophie war der Blog eine Art Lese-Tagebuch. Sie hätte nicht gedacht, dass sie damit einmal andere Menschen erreichen würde.

Mittlerweile gibt es schon einen gewissen Druck, dass sie ihren Blog weiterführt. „Aber das macht mir nichts aus“, sagt sie. Sophie schreibt gern und ihr Erfolg liegt wohl auch an ihrem schönen Schreibstil, regelmäßigen Rezensionen.

Und was ist für Sophie ein gutes Buch? „Wenn es gut geschrieben ist und nicht zu viele Klischees enthält.“ Sophie rezensiert fast jedes Buch, das sie liest. Über Texte, die ihr gar nicht gefallen, schreibt sie auch mal eine harte Kritik.

Sophie hat eine Ausbildung zur Buchhändlerin gemacht und studiert jetzt Kulturwissenschaften. Ihr Ziel ist es, später einmal zum Beispiel als Kulturjournalistin oder bei einem Verlag zu arbeiten. Zurzeit hilft sie noch in Buchhandlungen aus. Die Bloggerin liest im Jahr etwa 90 bis 100 Bücher. „In meinem Wohnzimmer stapeln sie sich schon“, erzählt sie lachend.

Wenn ihr auch Lust habt, einen Blog zu schreiben, hat Sophie noch ein paar Tipps für euch: Ihr solltet über ein Thema bloggen, für das ihr euch wirklich interessiert, ohne gleich auf Erfolg aus zu sein. Fangt einfach an, ohne vorher groß herumzuplanen. Außerdem solltet ihr in Buchtipps immer begründen, weshalb euch etwas gefallen oder nicht gefallen hat.

Quelle: <http://www.shz.de/deutschland-welt/kina/buecher-lesen-als-beruf-id15224721.html>

Was ist Sophie Weigand von Beruf?

0. *Bloggerin*

Warum begann Sophie über die gelesenen Bücher einen Blog zu schreiben?

8.

Was macht Sophies Blogtexte erfolgreich?

9.

Über welche Bücher schreibt Sophie Rezensionen?

10.

Was ist Sophies Traumberuf?

11.

Wo arbeitet Sophie neben ihrem Studium?

12.

Über welche Themen soll man nach Sophies Meinung einen Blog schreiben?

13.